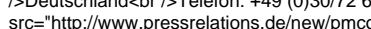




Frequenzversteigerung geht gegen Live-Berichterstattung

Frequenzversteigerung geht gegen Live-Berichterstattung
Der Deutsche Journalisten-Verband hat die Bundesnetzagentur erneut aufgefordert, bei der anstehenden Versteigerung von Funkfrequenzen die Notwendigkeiten der Live-Berichterstattung in Hörfunk und Fernsehen zu berücksichtigen. Die für 2015 geplante Versteigerung von Frequenzen im 700-er Megahertz-Bereich an Mobilfunkunternehmen im Rahmen der Digitalen Dividende 2 dürfe nicht ohne alternative Kapazitäten für Rundfunkjournalisten erfolgen, deren drahtlose Mikrofone in diesem Frequenzbereich senden, forderte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. Auch Theater- und Showaufführungen seien davon betroffen, wenn ihnen die angestammten Frequenzen nicht mehr zur Verfügung stünden. "Die Bundesnetzagentur muss dafür Sorge tragen, dass Rundfunkjournalisten auch künftig ohne technische Einschränkungen arbeiten können", sagte Konken. Dies gelte insbesondere für Großereignisse wie etwa Wahlabende, Konzerte und Sportwettkämpfe, wenn besonders viele Mikrofone gleichzeitig im Einsatz seien. Der DJV hatte bereits im September 2013 auf mögliche Engpässe im Frequenzbereich aufmerksam gemacht. Umso bedauerlicher sei, dass die Bundesnetzagentur in den vergangenen 15 Monaten die schon damals beschriebenen Probleme nicht gelöst habe. Die Ministerpräsidenten der Länder hatten in der vergangenen Woche der Versteigerung der Funkfrequenzen im ersten Halbjahr 2015 grünes Licht gegeben.
Deutscher Journalisten-Verband (DJV)
Charlottenstr. 17
10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30/72 62 79 20
Telefax: +49 (0)30/726 27 92 13
Mail: [djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)
URL: www.djv.de


Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
[djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
[djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.